

**BOSCH ÖSTERREICH***Auf zu neuen  
Umsatz-Ufern*

WIEN/GERLINGEN. Bosch hat 2022 bei nur geringem Umsatzwachstum seinen Personalstand in Österreich deutlich erhöht. Die Beschäftigung legte überwiegend im Bereich Forschung und Entwicklung zu, teilte das Unternehmen mit. 1.400 der 3.100 Mitarbeitenden seien in diesem Feld tätig, und heuer sollen weitere 200 Ingenieurinnen und Ingenieure dazukommen. Rund 150 Mio. € oder knapp elf Prozent vom Umsatz flossen 2022 bei Bosch in Österreich in Forschung und Entwicklung.

**Erlöswachstum geplant**

Für andere Projekte wie die Modernisierung der Fertigungsinfrastruktur im Halbturner Werk oder in die Laboreinrichtungen und Prüftechnik am Wiener Standort wurden 2022 weitere 15 Mio. € investiert. 2023 soll das Wachstum weitergehen: „Ins Jahr 2023 sind wir in allen Unternehmensbereichen erfreulich gut gestartet“, schreibt Helmut Weiwurm (Bild), Vorstandsvorsitzender der Robert Bosch AG und Repräsentant der Bosch-Gruppe in Österreich, in der Aussendung.

Das Unternehmen strebt in Österreich 2023 „ein Umsatzwachstum im unteren zweistelligen Bereich“ an. (APA)



© Bosch/APA-Fotografie/Hörmandinger



Die Preisträger des Porsche-Preises 2023: Karl Dums, Rolf Schumacher und Marcos Remedios Marques (v.l.).

## Porsche-Preis vergeben

Erste industrielle eFuel-Produktion in Chile wurde für die Grundlagenarbeit bei synthetischen Kraftstoffen ausgezeichnet.

SALZBURG/WIEN. Der 23. „Porsche-Preis der Technischen Universität Wien“ ist vor wenigen Tagen für die erste industrielle eFuel-Produktion in Chile an Karl Dums von der Porsche AG sowie Marcos Remedios Marques (vormals Porsche AG, jetzt HIF Global) und Rolf Schumacher von HIF Global verliehen worden. Mit dem Aufbau der Pilotanlage „Haru Oni“ in der südchilenischen Region Patagonien werden nach Auffassung der

Jury des renommierten Automobil-Technikpreises wichtige Grundlagen geschaffen, in den nächsten Jahren eFuels in großen Mengen, zu wettbewerbsfähigen Preisen und potenziell nahezu klimaneutral produzieren zu können.

**Preis mit 50.000 Euro dotiert**

Daran haben Dums und Marques als gemeinsame Projektleiter eFuels bei Porsche und Schumacher als Chief Innovation Officer

von HIF Global entscheidenden Anteil gehabt.

Die Rektorin der Technischen Universität Wien, Sabine Seidler, überreichte im Festsaal der Universität gemeinsam mit Wolfgang Porsche, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Porsche AG, und Hans Michel Piëch, Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche AG, den Preisträgern die Plaketten und die Urkunden des mit 50.000 € dotierten Porsche-Preises. (red)

## eFuel-Alliance kritisiert Berichte

„Irreführende Aussagen“ zum Wirkungsgrad von eFuels.

WIEN. Der motorische Wirkungsgrad wird immer wieder als Argument gegen den Einsatz von eFuels in Pkw vorgebracht. Dieser sei bei Elektroantrieben um ein Vielfaches höher als bei eFuels. Dieser Vergleich hinkt allerdings gewaltig, so eFuel-Alliance Österreich-Geschäftsführer Stephan Schwarzer.

„Der Fall, dass Autos direkt aus einem Windpark Strom be-



© Panthermedia.net/Ethur

ziehen, ist nicht der Normalfall“, so Schwarzer. „Mit den ausgewiesenen 2.000 bis 2.500 Volllaststunden wird in einem Kalenderjahr nicht einmal jeder dritte Tag Volllast gefahren.“ Komme der Strom aus dem Netz, seien zudem Übertragungs- und Speicherverluste miteinzukalkulieren. Der Fall, dass die Energie aus Kohlekraftwerken komme, werde überhaupt ignoriert. (red)